

Warum den Mund aufmachen?

Fiktiver Dialog für 3 bis 6 Personen:

Kopien verteilen und Zeilen für jede/n Teilnehmerin bunt anstreichen. Im Kreis stehen, die Rollen spielen, wie eine Gruppe von Menschen auf der Straße. Kopien tauschen und nochmal spielen (diesmal mit neuen Rollen).

- Hast Du schon gehört, was die machen wollen?
- Ach, vergiss es! Das nimmst Du doch nicht ernst, oder?
- Sehr wohl, und das sollten wir alle!
- Nur weil Du das wichtig findest, müssen wir das nicht auch
- Ja, das ist Deine Sache, wenn Du zu allem eine Meinung haben musst
- Mir hört sowieso keiner zu ...
- Warum sollte ich mich zum Fenster hinauslehnen?
- Jemand könnte ja was dagegen haben
- Seit wann interessiert sich irgend jemand für unsere Meinung?
- Ich habe so ein Bauchgefühl, dass es falsch ist, aber ich kann nicht sagen, warum
- Hör mal, wir können hier diskutieren, bis wir umfallen, das bewirkt überhaupt nichts
- Vielleicht sollten wir eine Demo organisieren
- Aber wer schwingt dann eine Rede?
- Also, ich nicht, ganz sicher nicht, ich kann nicht vor Publikum sprechen
- Ich auch nicht, die Leute lachen immer, wenn ich Fehler machen
- Kein Wunder, manchmal ist es echt zum Brüllen
- Hey, könnt Ihr vielleicht beim Thema bleiben?
- OK, also wer traut sich, den Mund aufzumachen?
- Ich kann es nicht, meine Stimme ist einfach zu schwach
- Ich auch nicht, ich will nicht verhaftet werden
- Die werden das eh durchziehen, egal, was wir dazu sagen
- Wenn Ihr meint. Also, dann machen wir eben nichts.